

AOK, Kongress zur betrieblichen Gesundheitsförderung, 09. Oktober 2013,

14.00 Uhr im Amaron Parkhotel in Euskirchen

Sehr geehrter Herr Schneider, meine sehr geehrten Damen und Herren,

vor etwas längerer Zeit habe ich im Spiegel einen Artikel gelesen, der betitelt war mit "der neue Wettbewerb um Köpfe".

Darin stand etwas, was man vor einigen Jahren noch für unmöglich gehalten hätte:

"Die Zeiten des Arbeitskräfteüberschusses sind vorbei, die Ära des großen Köpfemangels hat begonnen".

Die beschriebene Arbeitsmarktsituation ist bekanntermaßen nicht allein den stabilen, wirtschaftlichen Verhältnissen in der Bundesrepublik geschuldet.

Ich glaube, ich brauche aber nicht in aller Ausführlichkeit die Folgen des demografischen Wandels darzustellen um aufzuzeigen, womit dieser sog. Fachkräftemangel zusammenhängt.

Das Thema ist viel bemüht worden in der jüngeren Vergangenheit und ich will Sie nicht langweilen.

Es geht jetzt aber darum, die Produktivität der deutschen Wirtschaft auch weiterhin gewährleisten zu können und dazu gehört ganz entscheidend ein motiviertes und qualifiziertes Personal.

Weiter heißt es in dem zitierten Artikel, dass künftig Arbeitnehmerinnen und -nehmer umworben und gehegt werden müssen.

Meine Damen und Herren,

und genau darum geht es bei Ihrem heutigen Kongress.

Die Werbung um neues Personal und die Hege und Pflege des bestehenden Personalbestandes sind für viele Unternehmen entscheidende Faktoren beim Wettbewerb um die besten Köpfe.

Neben dieser Arbeitsmarktsituation ist aber auch ein weiterer Faktor entscheidend für die heutige Veranstaltung:

Das Bewusstsein dafür, die eigene Gesundheit zu pflegen, hat in den letzten Jahren parallel zur Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt auch erheblich zugenommen.

Von den wirtschaftlichen und praktischen Folgen dieser Bewusstseinsentwicklung für die eigene Gesundheit sind in erster Linie die Ärzteschaft aber auch Sie als Krankenkassen betroffen.

Beide angesprochenen Faktoren, nämlich Wettbewerb um Arbeitskräfte sowie das Achten auf die eigene Gesundheit kommen zusammen beim sog. betrieblichen Gesundheitsmanagement.

Der Wettbewerb um Arbeitskräfte wird längst nicht mehr allein in der Privatwirtschaft ausgefochten.

Trotz einiger, nach wie vor bestehender Wettbewerbsvorteile, befindet sich auch der öffentliche Dienst in dieser Konkurrenzsituation.

Wir müssen uns ebenso Gedanken machen, wie wir den laufenden Betrieb und damit den Dienst am Bürger aufrechterhalten können.

Wir von der Kreisverwaltung haben dies getan und diese Überlegungen haben sich im betrieblichen Gesundheitsmanagement der KV niedergeschlagen.

Die Auftaktveranstaltung diesbezüglich war auf dem Gesundheitstag 2010.

Neben der AOK Rheinland hatte sich damals auch die Barmer GEK an der Organisation beteiligt.

Die Mitarbeiter der KV nahmen seinerzeit das vielfältige Informationsangebot positiv auf.

Als "Bürohengste und -stuten" sind leider vieler unserer Beschäftigten unter Rückenschmerzen und anderen muskulären Beschwerden.

Wir konnten für alle ein Massageangebot im Kreishaus einrichten, zu dem jeder Mitarbeiter durch die Gleitzeit zu verschiedenen Zeiten gehen kann.

Diese Zeit wird nicht auf die Arbeitszeit angerechnet und auch die Kosten trägt der Mitarbeiter selbst.

Im Jahr 2011 wurde zu dem Thema Stressbewältigung am Arbeitsplatz ein Fachvortrag sowie zum Thema Herz-Kreislauf und Haltungs- und Bewegungsapparat Informationsveranstaltungen organisiert.

Mehrere kostenlose Sportangebote werden gerne und regelmäßig in den Mittagspausen und nach der Arbeit angenommen:

Dazu gehört neben einem Zumba Kurs, ein Qigongkurs sowie der Kursus "Nacken, Schulter, Rücken".

Unter fachkundiger Anleitung besteht bei diesen Veranstaltungen die Möglichkeit, im wahrsten Sinne des Wortes "locker zu bleiben" und nicht in dauerhafter Sitzstellung zu verkrampfen.

Nachmittags findet regelmäßig ein von den Mitarbeitern selbst organisierter Lauftreff statt.

Die sich treffende Mannschaft nimmt dann auch einmal im Jahr an dem Sylvesterlauf um die Steinbachtalsperre mit Erfolg teil.

In enger Kooperation mit dem KSB sowie der VHS konnten sog. Schnupperangebote in den unterschiedlichsten Disziplinen zu teils vergünstigten Preisen angeboten werden.

Dazu gehören neben verschiedenen Formen der Gymnastik auch Pilates, Yoga und viele andere Entspannungssportarten.

All diese Angebote und darüber hinaus die Rabattangebote für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei den ortsansässigen Fitnessstudios sind auf der Intranetseite der Kreisverwaltung unter "aktiv vorbeugen" zu finden.

Die hausinterne Arbeitsgruppe gründete sich im Jahr 2012.

Die Gruppe unterbreitet Vorschläge, die gemeinsam mit dem Personalrat und der Verwaltungsleitung geprüft und gegebenenfalls umgesetzt werden.

Bei all dem muss natürlich berücksichtigt werden, dass wir im öffentlichen Dienst arbeiten.

Im Vergleich zu manch privatem Arbeitgeber müssen wir natürlich zurückstehen was die Kosten betrieblicher Maßnahmen angeht.

Umso höher ist daher zu bewerten, dass sich zahlreiche Mitarbeiter finden, die in ihrer Freizeit und auf eigene Kosten für die eigene Gesundheit engagieren.

Wie eingangs erwähnt befinden wir uns aber in einer Konkurrenzsituation mit der Privatwirtschaft.

Das wirkt sich neben dem Gesundheitsaspekt z.B bei der Familienfreundlichkeit aus, bei der wir uns bemühen, auch eine Vorreiterrolle zu übernehmen.

Wir werden auch in Zukunft uns bemühen, die Arbeit im öffentlichen Dienst gesundheitsgerecht zu gestalten und dazu zählt auch, der eigenen Belegschaft Angebot in diesem Bereich zu machen.

Wie ich dem Programm der heutigen Veranstaltung entnehmen konnte wird gleich neben einigen Fachvorträgen auch ein Vertreter aus dem Bereich der Privatwirtschaft sprechen.

Ich würde alle Vorträge gerne noch selbst hören muss aber leider zügig wieder weg da wir heute Kreistagssitzung haben.

Ich hoffe und wünsche mir, dass wir trotz der Konkurrenz um Arbeitskräfte miteinander in Gesprächen bleiben.

So übernimmt die AOK und auch die anderen Kassen hier eine wichtige Moderatorenrolle im Bereich der betrieblichen Gesundheit.

Dafür möchte ich an dieser Stelle danken und Ihnen allen noch eine interessante und angenehme Veranstaltung wünschen.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit